

11 (i.v.f.v.)
40

Drucklage 2.0
TOP 9

STADT  NEUSS
DER BÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung - 41456 Neuss

An den
Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Postfach
41456 Neuss

Dr. Christiane Zangs
Beigeordnete
Schule, Bildung und Kultur
Rathaus Markt
Zimmer 1.114
Telefon 02131-90-2004
Telefax 02131-90-2478
e-Mail christiane.zangs@stadt.neuss.de

1) wv. des LR

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen (Bitte stets angeben)	Datum
29.01.2020	41/1-Schä 41-1	20.02.2020

2) 40 a.d.H.

1/26/23

Interkommunaler Kulturentwicklungsplan
Ihr Schreiben vom 29.01.2020 an Herrn Bürgermeister Breuer und das Schreiben von Herrn Lonnes an Frau Dr. Zangs vom 18.12.2019

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

vielen Dank für Ihr Angebot zur Mitarbeit an einem regionalen Kulturentwicklungsplan.

Ich habe das Thema umfassend mit Frau Dr. Zangs als der zuständigen Beigeordneten für Schule, Bildung und Kultur erörtert. Wir begrüßen die Initiative des Rhein-Kreis Neuss, die Kulturarbeit in der Region zu fördern und Handlungsempfehlungen und Strategien zur Profilschärfung für die Region zu entwickeln. Hier könnte ein gemeinsames Erarbeiten eines Kulturentwicklungsplans zwischen ähnlich strukturierten, eher ländlich geprägten Kommunen hilfreich und zielführend sein.

Wegen der unterschiedlichen bestehenden Infrastrukturen sehe ich die Stadt Neuss in diesem Kontext mehr als Oberzentrum denn als Partner auf gleicher Höhe. Neuss hat als Großstadt mit ihren bestehenden Kultureinrichtungen eine herausgehobene Infrastruktur, bei der sie sich in ihren qualitativ ausgerichteten Spitzenangeboten Alleinstellungsmerkmale erworben hat, mit denen Sie in Abgrenzung und Konkurrenz zu den umliegenden Großstädten (Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach) steht. Insofern sind die Ausrichtung, die Zielsetzung und wahrscheinlich auch die Zielgruppen des Kulturangebotes mit denen der übrigen Gemeinden nicht oder nur bedingt vergleichbar. Deshalb sehen wir weder für die Gemeinden noch für die Stadt Neuss Vorteile in einer gemeinsamen Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplans. Gleichwohl sind spannende Impulse aus dieser Arbeit auch für die Kulturarbeit der Stadt Neuss zu erwarten und ich sehe mit Spannung den Anforderungen der Region an die Stadt Neuss als Oberzentrum nach speziellen Kulturangeboten und Projektvorschlägen mit den entsprechenden Finanzierungsvorschlägen entgegen. Auch sinnvolle und praktikable Vorschläge zu Kooperationen sind willkommen und werden wo immer möglich realisiert werden können.

In Zeiten knapper (Personal-)Ressourcen habe ich daher auch in Abwägung der für die Stadt entstehenden Aufwände und Nutzen entschieden, dass sich die Stadt Neuss an den umfangreich erforderlich werdenden Arbeiten nicht beteiligt.

Alternativ wird aus Sicht der Stadt Neuss eher darüber nachzudenken sein, einen eigenen Kulturentwicklungsplan zu erarbeiten, der einerseits den besonderen Belangen der Großstadt Rechnung trägt und andererseits versucht, die aus dem regionalen Kulturentwicklungsplan abzuleitenden Anforderungen mit den eigenen Zielsetzungen und Entwicklungsplanungen abzugleichen und ein optimales Gesamtergebnis für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen.

Nach meinen Informationen werden Sie die angestrebte Förderung auch erhalten, wenn nicht alle Städte und Gemeinden des Rhein-Kreis Neuss an der Projektarbeit teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen hierfür und für die Realisierung des Projektes viel Erfolg und bin gespannt auf die erarbeiteten Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen



Reiner Breuer
Bürgermeister